

Symptomatologische Illustrationen

Rundbrief für die Leser und Freunde des Lochmann-Verlags. Umschau zu Kultur, Politik und anthroposophischem Alltag

<http://www.lochmann-verlag.com>

XII. Jahrgang, Nummer 70 – August/September 2009

Vogel- und Schweinegrippen-Hysterie, geplante Zwangsimpfungen, usw.

Die Seele wird man abschaffen durch ein Arzneimittel. Man wird aus einer „gesunden Anschauung“ heraus einen Impfstoff finden, durch den der Organismus so bearbeitet wird in möglichst früher Jugend, möglichst gleich bei der Geburt, dass dieser menschliche Leib nicht zu dem Gedanken kommt: Es gibt eine Seele und einen Geist. Rudolf Steiner am 7.1.1917, GA 177

Kürzlich ist in einem Zug der Schweizer Bundesbahn (SBB) ein Behälter mit Schweinegrippe-Viren explodiert: „Auf der Fahrt von Zürich nach Genf ist am Montagabend [27.4.] im Waggon eines Intercity der SBB ein Behälter mit einem Schweinegrippe-Virus geborsten. Eine Gefahr für die Passagiere bestand nach Darstellung der Behörden nicht. Grund für den Zwischenfall war unkorrekt verpacktes Trockeneis, das die Viren kühlen sollte. Der Zwischenfall gleicht dem Szenario eines Katastrophenfilms und ereignete sich nach Darstellung der Waadtländer Kantonspolizei wie folgt: Ein Techniker des Nationalen Zentrums für Influenza in Genf war nach Zürich gereist, um acht Phiolen abzuholen, von denen fünf eine ungefährliche Variante des Schweinegrippe-Virus enthielten. Die Viren waren im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (BAG) für das Genfer Zentrum bestimmt, um dort einen Test zur Erkennung der Schweinegrippe zu entwickeln (NZZ, 28.4.2009). Wenn wir der NZZ glauben, war es ein „völlig harmloser Zwischenfall“! Doch nun wurde verständlicherweise eine Klage gegen die WHO und beteiligte Pharmaunternehmen eingereicht. Der Vorwurf: Vorbereitung und Durchführung eines bio-terroristischen Anschlags in der Schweiz.

Nach langen Recherchen ist für die irisch-österreichische Journalisten Jane Bürgermeister das Phänomen „Schweinegrippe“ längst nicht mehr irgendein Virus, das zufällig in die Welt kam. Sie geht vielmehr davon aus, dass der Erreger künstlich hergestellt und bewusst verbreitet wurde.

Bürgermeister moniert, dass sich das Virus im Nachhinein als eher harmlos herausstellte, was so nicht gewollt war. Die WHO und die beteiligten Pharmaunternehmen planten vielmehr ein höchst tödliches Virus zu schaffen... Da dies nicht gelungen sei, werde die Krankheit nun durch die zu befürchtenden Zwangsimpfungen verbreitet.

Die Journalistin erhob also eine Aufsehen erregende Klage gegen die WHO wegen Bioterrors und versuchten Massenmords in Österreich. In ihrem jüngsten juristischen Schritt wendet sie sich nun an die Gerichte in der Schweiz, wegen dem Vorfall des 27. April im SBB-Zug.

Zug und Passagiere sollen stundenlang in Quarantäne gehalten worden sein, bis es von den Behörden grünes Licht gab: Die Viren seien angeblich harmlos. Bei näherer Untersuchung des Vorfalls stellte sich jedoch heraus, dass die Behörden ungeprüft das Attestat „harmlos“ ausgegeben haben. Die wichtigste

Frage ist natürlich: Warum wurden – von der WHO versandte – Viren ausgerechnet in einem Personenzug befördert? Ausserdem stellte sich heraus, dass der Virenbehälter zu einer bestimmten Zeit bei Zimmertemperatur auf jeden Fall – aus technischen Gründen – explodieren würde. Insofern war vorauszusehen, dass der Transport in einem Personenzug zur „Katastrophe“ führen musste – auch wenn die Behörden im Nachhinein den Fall als harmlos dargestellt haben. Jane Bürgermeister ist jedoch der Überzeugung, dass es sich bei dem explodierten Virenbehälter um eine Bio-Bombe handelte, welche gezielt von der WHO und den beteiligten Pharmaunternehmen zur Explosion in einem vollbesetzten Zug gebracht wurde.

Bürgermeister formuliert ihre Klage so: „Anzeige [...] wegen der Vorbereitung und Durchführung eines schweren bio-terroristischen Anschlags auf mehrere Passagiere in der Schweiz in einem IC 730 Zug in der Nähe von Bern um 18:39 am Montag 27. April [2009] mit Hilfe einer tragbaren Biologischen „Rucksack“-Bombe mit der Absicht, eine tödliche Pandemie auszulösen in einer Handlung die auch gegen Gesetze der International Organisierten Kriminalität und Völkermord verstößt.“¹

(Quellen:

<http://www.mmnews.de/index.php/200907033218/MM-News/Schweinegrippe-WHO-Anschlag-auf-Schweiz.html>, sowie: http://wakenews.net/html/jane_burgermeister.html)

Bioterrorismus und versuchter Massenmord

Während für Juli ein Impfstoff der Firma Baxter gegen den A/H1N1-Erreger erwartet wird, warnt Jane Bürgermeister vor dem größten Verbrechen in der Geschichte der Menschheit. Gemeinsam mit dem FBI erhob Bürgermeister kürzlich Anklage gegen die WHO, gegen die Vereinten Nationen (UN) und gegen hochrangige Politiker und öffentliche Körperschaften. Zugleich erwirkte sie eine einstweilige Verfügung gegen Zwangsimpfungen.

Bürgermeister und das FBI präsentieren eine Übersicht von Beweisen des Bio-Terrorismus in den USA, die unter der Leitung einer Gruppe internationaler Banker, welche die Federal Reserve, die WHO, die UNO und die NATO kontrollieren, be-

¹ In Nr. 52 (6-06) hatten wir von tödlichen Grippeviren berichtet, die ein US-Labor 2005 nach Deutschland geschickt hatte (S. 10).

gangen wurden. Diese Gruppe sitzt in den ranghöchsten Regierungsbüros der USA. Der Grund für diesen Bio-Terrorismus soll in einem geplanten Völkermord an der amerikanischen Bevölkerung liegen. Ein genetisch veränderter Influenza-Virus sollte dazu dienen, den Tod zu bringen.

Namentlich listet die Anklage folgende Personen auf: Barrack Obama, Präsident der USA, David Nabarro, UN-System-Koordinator für Influenza-Erkrankungen, Margret Chan, Generaldirektorin der WHO, Kathleen Sibelius, Sekretärin der Gesundheits- und Hygieneabteilung, Janet Napolitano, Generalsekretärin der Heimatschutzbehörde, David de Rothschild, Bankier, David Rockefeller, Bankier, George Soros, Bankier, Werner Faymann, österreichischer Bundeskanzler und Alois Stöger, österreichischer Gesundheitsminister, als Mitglieder eines international tätigen Verbrechersyndikats, das biologische Waffen entwickelt, produziert, gelagert und eingesetzt hat, um die Bevölkerung der USA und anderer Nationen zu töten, und um finanzielle und politische Vorteile zu erlangen.

Die Anklage impliziert, dass die Angeklagten miteinander in konspirativer Weise die Endphase eines heimlichen, internationalen Biowaffen-Programms geplant, finanziert und davon profitiert haben. Bei diesem Biowaffen-Programm waren die Pharma-Unternehmen Baxter und Novartis beteiligt. Sie taten dies mit Hilfe der Biotechnologie und setzten anschließend tödliche, biologische Erreger der Vogel- und Schweinegrippe frei. Damit war der Vorwand für Zwangsimpfungen gegeben, wobei diese Zwangsimpfungen erst recht zum Tod und zu Krankheiten in der amerikanischen Bevölkerung geführt hätten. Solch eine Tat verstößt gegen das Anti-Terrorgesetz von biologischen Waffen.

Bürgermeister's Anklage beinhaltet Beweise dafür, dass die Baxter AG (ein österreichisches Tochterunternehmen von Baxter International) absichtlich 72 Kilo des aktiven Vogelgrippevirus freigesetzt hat. Diese Vogelgrippeviren wurden von der WHO im Winter 2009 an 16 weitere Laboratorien in vier Ländern geschickt. Bürgermeister behauptet, dass dieser Beweis eindeutig dafür spricht, dass sowohl Pharma-Unternehmen, als auch internationale Regierungsstellen selbst an der Produktion, Entwicklung und Verteilung biologischer Krankheitserreger als auf der Welt tödlichste Form der Biowaffen beteiligt sind, um eine Pandemie auszulösen, die ein Massensterben verursachen wird.

In ihren Anklagepunkten vom April gab Bürgermeister an, dass im Labor der Firma Baxter in Österreich, das bisher als eines der sichersten Biolabore der Welt galt, die elementarsten Sicherheitsrichtlinien nicht eingehalten wurden, so dass 72 Kilo als Biowaffe eingestufte, pathogene Keime nicht strikt von anderen Materialien ferngehalten wurden, sondern diese Keime mit normalem Human Influenza Virus vermengt und von Orth an der Donau versandt worden sind.

Im Februar testete ein Angestellter von Bio-Test in der Tschechoslowakei das für eine Impfung vorgesehene Material an einem Frettchen. Das Frettchen starb. Dieser Zwischenfall wurde weder von der WHO, noch von der EU, noch von der österreichischen Gesundheitsbehörde untersucht. Es wurde keiner-

lei Untersuchung über das Virus-Material geführt, und es wurden keine Daten über die Gensequenz des Virus veröffentlicht.

Aufgrund einer parlamentarischen Befragung am 20. Mai d.J. erklärte der österreichische Gesundheitsminister Alois Stöger, dass dieser Vorfall nicht als eine Verfehlung gegen die Sicherheit bei biologischen Stoffen behandelt wurde (wie es hätte sein sollen), sondern als Verstoß gegen die tierärztliche Vorschrift.

Bürgermeister's Akte zeigt, dass die Freisetzung des Virus einen entscheidenden Schritt für die Auslösung einer Pandemie darstellt, der es der WHO erlaubt, die Stufe 6 einer Pandemie zu erklären. Sie zählt die Gesetze und Verordnungen auf, die es der UNO und WHO erlauben, die USA im Falle einer Pandemie zu übernehmen. Darüber hinaus verlangt die Gesetzgebung in den USA bei Zwangsimpfungen, dass die Bedingungen einer Pandemie gegeben sein müssen.

Bürgermeister legt Beweise vor, die nahe legen, dass die Vogelgrippe- und Schweinegrippe-Viren tatsächlich durch Biotechnologie gewonnen wurden, bezahlt von der WHO, Regierungsstellen und anderen. Der Erreger der Schweinegrippe ist eine Kreuzung aus Viren der Schweine-Influenza, Human-Influenza und Vogel-Influenza, eine Kreuzung, die laut Expertenmeinung nur aus einem Labor stammen kann.

Die Behauptung der WHO, daß sich die Schweinegrippe als Pandemie verbreitet, entbehrt jeder Grundlage und verdreht die Tatsachen, denn die Viren wurden erst mit Hilfe der WHO geschaffen und verbreitet, und die Beweise sind erdrückend, dass in erster Linie die WHO für die „Pandemie“ verantwortlich ist. Darüber hinaus sind die Symptome der so genannten Schweinegrippe nicht von denen einer normalen Erkältung zu unterscheiden. Die Schweinegrippe fordert nicht mehr Todesopfer als normale Grippeerkrankungen.

Bürgermeister merkt an, dass sich die Zahlenangaben der Todesfälle, die angeblich auf die Schweinegrippe zurück zu führen sein sollen, widersprechen. Zudem herrscht keine Klarheit darüber, ob und unter welchen Umständen diese Todesfälle dokumentiert worden sind.

Es gibt keine potenzielle Pandemie, es sei denn, es würden Massenimpfungen als Waffe benutzt unter dem Vorwand, die Bevölkerung zu schützen. Es gibt nachvollziehbare Gründe anzunehmen, dass die angestrebten Zwangsimpfungen ausschließlich dem Zweck dienen sollen, vorsätzlich mit tödlichen Krankheitserregern kontaminierte Impfungen zu verabreichen.

Ein Hinweis darauf ist der von Novartis patentierte Impfstoff gegen die Vogelgrippe, der im Sommer 2008 in Polen 21 obdachlose Menschen tötete. Als sozusagen Hauptwirkung (im Gegensatz zu einer Nebenwirkung) hatte der Impfstoff einen ungünstigen Effekt, der nach Definition der US-Regierung den Impfstoff als Bio-Waffe kennzeichnet. Die Definition für Bio-Waffe ist ein Erreger, der dazu geschaffen wurde, um negative Effekte (Tod oder Verletzung) mit Hilfe eines Abgabe-Systems (Injektion) herbei zu führen.

Die Medien, die von jener Elite kontrolliert werden, welche auch die Schweinegrippe-Agenda steuert, verbreiten Falschinformationen, um die Menschen für die gefährliche Impfung gefügig zu machen. Bürgermeister beklagt in ihren Anschuldigungen auch, dass Gesetze und Verordnungen dahingehend geändert oder neu geschaffen worden sind, um den amerikanischen Bürgern ihr verfassungsmäßiges Recht zu nehmen, eine Impfung zu verweigern. Es werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, wonach es zukünftig ein Verbrechen ist, wenn man sich gegen eine Pandemie-Impfung zur Wehr setzt.

Es sollen einerseits Inhaftierung oder Quarantäne in FEMA-Lagern [vgl. Nr. 66, S. 7-8: *Amerikanische Konzentrationslager fertig und einsatzbereit*] erfolgen, andererseits werden Entschädigungszahlungen für mögliche Schädigungen durch Zwangsimpfungen ausgeschlossen. Dies ist sowohl als Amtsmisbrauch als auch als Verstoß gegen die Verfassung und gegen die Grundrechte einzustufen.

(Der vorstehende Beitrag „Journalistin erhebt Anklage gegen die WHO und UN und wirft ihnen Bioterrorismus und versuchten Massenmord vor“ vom 25. Juni 2009 stammt von Barbara Minton, Natural Health Editor. Er wurde von uns leicht gekürzt.)

Wenig Vogelgrippe – viel Panik

Der Journalist Chris Lenz von „Faktuell“ hat ebenso wie unsere Redaktion mit dem Virologen Dr. Stefan Lanka zum Thema Vogelgrippe gesprochen.

Herr Dr. Lanka, sind wir durch die Vogelgrippe bedroht?

Nur indirekt. Im nächsten Jahr wird es viel weniger Babys geben. Folgt man nämlich den Medien, werden alle Störche durch die Vogelgrippe dahingerafft werden.

Meinen Sie das ernst?

Genauso ernst, wie irgendeine Gefahr für uns durch das behauptete Vogelgrippevirus H5N1 besteht. Die Gefahr liegt ganz woanders.

Und wo?

Wir haben uns abgewöhnen lassen, unseren Verstand zu benutzen. Das ist die tatsächliche Gefahr. Die Politik und die Medien nehmen sich heraus, uns alles vorzugaukeln, z.B. dass sich Zugvögel in Asien mit einem ganz gefährlichen, tödlichen Virus infiziert haben. Diese todkranken Vögel fliegen dann wochenlang. Sie fliegen Tausende von Kilometern, infizieren in Rumänien, der Türkei, Griechenland und sonst wo Hühner, Gänse und sonstiges Federvieh, mit dem sie keinen Kontakt hatten, die aber innerhalb kürzester Zeit erkranken und verenden.

Ihr grosses „Aber“?

Aber die Zugvögel selbst erkranken nicht und verenden nicht, sondern fliegen weiter wochenlang, Tausende von Kilometern. Wer das glaubt, der glaubt auch, dass die Babys vom Storch gebracht werden.

Gab es gar keine Vogelgrippe?

Seit Ende des 19. Jahrhunderts wurden Erkrankungen bei Geflügel in der Massentierhaltung beobachtet. Diese Erkrankungen wurden als Vogelpest bezeichnet.

Sind die 100 Mio. anscheinend an Vogelgrippe gestorbenen Hühner in Wirklichkeit an Stress verendet?

Wenn ein Huhn weniger Eier legt oder einen blauen Kamm bekommt und das Huhn dann auch noch H5N1-positiv getestet wird, dann werden [auch] alle anderen Hühner vergast. So kamen die 100 Mio. durch H5N1 scheinbar getöteten Hühner zustande.

Und der Sinn?

Eine jahrzehntealte Strategie: im Westen sanieren sich damit die grossen Betriebe, denn die an der „Seuche“ gestorbenen Tiere werden auf Kosten der Allgemeinheit zum oberen Marktpreis erstattet, während in Asien und überall, wo Geflügel erfolgreich gehalten wird, der dortige Geflügelmarkt unter Anleitung der UNO-Organisation FAO absichtlich zerstört wird.

Also ein Komplott?

Alle grossen westlichen Geflügelzüchter halten deswegen den Mund und sorgen dafür, dass, wenn der Marktpreis für Geflügel nach unten geht, sie eine Seuche diagnostiziert bekommen, um ihre Tiere mit grösserem Gewinn als bei normaler Bewirtschaftung zum staatlich garantierten Höchstpreis und zwar alle auf einmal zu „entsorgen“. Das ist moderner Subventionsbetrug mit lähmender Angsterzeugung, die garantiert, dass niemand nach Beweisen fragt.

Gibt es dieses Vogelgrippevirus überhaupt nicht?

Im Menschen, im Blut oder anderen Körperflüssigkeiten, im Tier oder in einer Pflanze wurden niemals Strukturen nachgewiesen, die man als Vogelgrippeviren oder Influenzaviren oder irgendein als Krankheitserreger behauptetes Virus bezeichnen könnte. Die Ursachen der Krankheiten, die man als durch ein Virus hervorgerufen behauptet, auch die bei Tieren, sind schon lange bekannt.

Aber H5N1 wurde doch nachgewiesen ...

Wenn jemals ein Virus aus einem konkreten Körper oder einer Flüssigkeit heraus nachgewiesen worden ist, z.B. aus Vögeln, dann kann jeder mittelmässige Wissenschaftler innerhalb eines Tages überprüfen, ob dieses Virus in einem verendeten Tier vorhanden ist. Somit kann man jede Probe aus einem Tier oder Menschen beliebig positiv oder negativ testen.

Schützt denn das Mittel Tamiflu den Menschen vor der Vogelgrippe?

Dass dieses Mittel vor einer Grippe schützt, behauptet niemand. Tamiflu soll als Neuramidasehemmer wirken. Die auf dem Beipackzettel genannten Nebenwirkungen von Tamiflu sind nahezu identisch, mit den Symptomen einer schweren Grippe. Massenhaft werden jetzt also Medikamente gehortet, die genau dieselben Symptome verursachen, die bei einer tatsächlichen schweren Grippe auftreten.

Ihre Konklusion?

Wird Tamiflu an kranke Menschen gegeben, so ist mit weit schwereren Symptomen zu rechnen, als sie bei einer schweren Grippe auftreten. Wenn die Pandemie beim Menschen ausgerufen wird, werden viele Menschen zum gleichen Zeitpunkt dieses Medikament einnehmen. Dann haben wir tatsächlich die eindeutigen Symptome einer Tamiflu-Epidemie. Dann werden auch Tamiflu-Tote zu erwarten sein und das wird dann als Beweis für die Gefährlichkeit der Vogelgrippe herangezogen.

Dann werden Sie keine Impfung gegen die Vogelgrippe empfehlen?

Ich empfehle doch keinen Wahnsinn!

Wer steckt also hinter all dem, was wir gegenwärtig erleben?

Man kann nur spekulieren. Selbstverständlich freut sich die Pharma-Industrie über das grosse Geschäft mit der Vogelgrippepanik. Ebenso steckt aber jeder Einzelne hinter diesem Wahnsinn.

Interview Chris Lenz/mitg. Charly Pichler (*Kreuzlinger Nachrichten*, 16.3.2009, S. 24).

„Sie haben kein Interesse an Ihrer Gesundheit – nur an ihren Profiten“

An einer Tagung der Anti-Zensur-Koalition (AZK) sprach Dr. John Rengen Virapen, Ex-Pharma-Manager von Eli Lilly:²

Ich habe 35 Jahre meines Lebens in der pharmazeutischen Industrie gearbeitet, und diese versucht nichts anderes als die Bevölkerung in der Welt zu eliminieren. Was ich Ihnen nun erzählen möchte, habe ich nicht einfach nur irgendwo geträumt oder beobachtet, sondern ich habe diese Dinge selbst getan und ich war exakt genau so kriminell wie diese Leute. Meine Firma sagte zu mir, Deine Karriere hängt davon ab, dass Du das hinbekommst. Und mir kamen nachts die Bilder hoch von all diesen Menschen, die sterben von all diesen Medikamenten, die legal sind. Ich habe die schwedische Regierung besto-

² Eine internationale, überparteiliche, freie Informationsbewegung. In Multithemenkonferenzen wird es der Bevölkerung wieder möglich gemacht, kompetente Gegenstimmen zu vorherrschenden Meinungen zu finden. Auch unsere Gesellschaft hat ein Recht auf unzensurierte Berichterstattung. Die Völker haben ein Recht auf Stimmen und Gegenstimmen. AZK-Konferenz, Chur, 21. Februar 2009.

Diese Aussage bestätigt auch, was seinerzeit ein Medizinprofessor einem befreundeten Physikprofessor entgegnete, nachdem dieser, der mit 30 Jahren todkrank war und sich dann selber „gesundgegessen“ hatte und über 80 Jahre alt wurde, ihm als „Kollege“ erzählte, wie jeder Mensch selber gesund werden kann: „Was! Sie wollen heilen!? Das dürfen wir doch nicht – sonst machen wir bankrott! Aber lindern, das müssen wir.“

chen, um die Zulassung zu bekommen für Prozac. Sie haben kein Interesse an ihrer Gesundheit, an ihrem Leben, nur an ihren Profiten. Es stellte sich heraus, dass dieses Medikament Nebenwirkungen hervorruft, die der Firma bereits vor der Markteinführung bekannt waren. Man hatte einfach die klinischen Studien unter den Teppich gekehrt. Viele Leute starben durch die Nebenwirkungen an Nierenversagen und durch Herzversagen. Die Pharmaindustrie ist nicht rechtlich, gesetzlich verpflichtet, solche Informationen preiszugeben. Die „Freunde der Pharmaindustrie“ haben bei der Regierung in Washington dafür gesorgt, und diese Abgesandten von den Konzernen, und diese Komitees, wollen die Regierung in Deutschland dahingehend beeinflussen, dass Impfungen vorgeschrieben werden sollen. Es besteht kein Interesse daran, irgendeine Krankheit zu heilen, die jemand von uns vielleicht hat, es besteht vielmehr ein Interesse daran, dass wir krank werden. Es besteht ein Interesse an der Behandlung von Symptomen. Sie tun das wegen des Geldes. Sie [hier] sind keine kranken Leute, Sie sind Konsumenten. Und die Pharma-Industrie verdient nun mal einen Haufen Geld, indem sie Ihnen einredet, sie seien krank. Man zielt auf die Kinder ab mit diesen Medikamenten. Strattera, Prozac, Ritalin, Vaxil, Zoloft [Anti-Depressiva und gegen ADS/ADHS Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen] – nur Sie haben die Möglichkeit, das zu stoppen, was die Pharmaindustrie tut. Holen Sie die Kontrolle zurück, bringen Sie Transparenz in das Geschäft.

Und Frau Dr. Rima E. Laibow, medizinische Direktorin der „Natural Solution Foundation“, sagte an derselben Konferenz:

... Wir sprechen über Essen, welches zur Waffe gemacht wird, das Sie umbringen soll. Codex Alimentarius bedeutet Nahrungsmittelgesetz. Codex Alimentarius kontrolliert Nahrungsmittel vom Feld bis zur Gabel. Jeder muss essen. Und wenn Ihr Essen vergiftet ist, werden Sie sterben. Und wenn ihr Essen vergiftet ist mit profitablen Chemikalien und Prozessen, wie Bestrahlung und Pestiziden, werden Sie sterben und dabei Profit abwerfen. Zum Beispiel Florid im Trinkwasser. Es ist nicht besonders gut für Ihre Zähne, es ist sehr schlecht für Ihre Knochen. Es ruft alle möglichen neurologischen Probleme hervor, aber es hilft auch unfruchtbar zu machen. Es macht auch passiv und manipulierbar, sodass man allem zustimmt. Wenn die Regierung entscheidet, was Sie essen dürfen, wenn die Regierung entscheidet, was Sie wissen dürfen über Nahrungsmittel und Gesundheit und wenn die Regierung entscheidet, was in Ihren Körper hineinkommen darf und was nicht, dann sind Sie ein Sklave. (IronEagle77-AZKLangtraileraviAVI336 – Wortlaut der Simultanübersetzung)